

Gemeindebrief

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Vöcklabruck



Dezember 2023



WEIHNACHTEN 2023

WEIHNACHTEN 2023

Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS

Meine **Augen** haben deinen Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch **DEZEMBER 2023**

ADVENT, ADVENT . . .

. . . eine Zeit der Ruhe und Besinnung (?)

Die Adventzeit ist eine ruhige, besinnliche Zeit. Von der Idee her stimmt das. Die Realität passt da nicht ganz so oft dazu. Als Pfarrer kann ich ein Lied davon singen. Es ist eine der intensivsten Zeiten des Jahres und irgendwie bin ich dann schon froh, wenn sie vorbei ist.

Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass es gar nicht so wenigen Menschen auch so geht. In der Adventzeit muss so viel für Weihnachten erledigt werden, man muss noch Menschen treffen, man muss Weihnachtsfeiern besuchen und irgendwie mag ich auch so manches von den vielen Angeboten wahrnehmen, die es im Advent noch so gibt. Der Terminkalender füllt sich – beruflich wie privat, obwohl ich mir ja vorgenommen habe, dass ich es heuer ruhiger angehen lassen möchte.

Die Zeit steht aber irgendwie nicht auf Ruhe und Besinnung und damit meine ich gar nicht das, was alles aus den Nachrichten auf uns einprasselt. Es sind eher zwei Dinge, die die Zeit ein bisschen turbulenter werden lassen. Zum einen Kalenderpech: Heuer haben wir den kürzestmöglichen Advent – der 4. Adventssonntag ist schon Heiligabend. Zum anderen mussten wir uns in den letzten Jahren einschränken und nun versuchen wir als Gesellschaft immer noch aus dem Vollen zu leben und nachzuholen.

Also wo bleiben dann Ruhe und Besinnung? Zugegeben, im Advent stellen die sich bei mir nicht ein. Aber im Advent weiß ich auch, sie kommen. Sie kommen genauso sicher wie der Heiligabend. Und dann kommt der magische Moment der Ruhe und Besinnung.

Für mich persönlich kommt das nachts während der Christmette. Wenn das letzte Mal Stille Nacht erklingt, die Kirche abgedunkelt ist, ich in die Krippe schaue und dieses Jesuskind da schläft, dann werde ich ganz ruhig und einwendig.

Im Advent wären solche Momente auch schön, aber was soll's. Der Advent ist Vorbereitungszeit, eine Zeit der freudigen Erwartung. Diese Zeit geht eben heute nicht mehr so ruhig vonstatten wie früher einmal. Aber sie ist eben nur Vorbereitung. Und das was zählt, ist das, was am Ende dieser Zeit steht.

Der Blick auf die Krippe, auf dieses Kind ist das Ziel. Und wer schon einmal ein ruhiges schlafendes Baby beobachtet hat, weiß, was das mit uns macht. Da kommt so eine Ruhe rüber und ein heimliches Glücksgefühl, Dankbarkeit und Hoffnung für das Leben.

Ich wünsche Ihnen allen, liebe LeserInnen, dass Sie zumindest einen solchen Moment der Ruhe und Besinnung, des Glücks, der Dankbarkeit und Hoffnung im Advent oder zu Weihnachten erleben. Dieses Geschenk will uns Gott mit diesem Kind, auf das wir zugehen, das auf uns zukommt schenken.

Und wissen Sie was, das ist erst der Anfang von Jesu Geschichte mit dir und mir....

Eine gesegnete Zeit

Ihr Pfarrer Markus Lang

aus der Pfarrgemeinde

GEMEINDEFEST & KONFIRMATIONSJUBILÄUM



Raum zum Leben
Familien Segen
Ewiglich in Vöcklabruck

**GEMEINDEFEST
MIT KONFIRMATIONSJUBILÄUM**

**SONNTAG
10. SEPTEMBER 2023**
Feldgasse 18
Vöcklabruck

Für Speis & Trank ist reichlich gesorgt
Jetzt fehlt nur noch Ihr!

Programm:

- 9:00 Festgottesdienst mit Abendmahl
- Zeitgleich Mini-Kirche für alle Kinder
- Anschließend Frühschoppen mit der Bauernkapelle Pilsbach und Kinderprogramm (ab 11:30)

Das Wetter hätte nicht schöner sein können, und so war nach dem Gottesdienst auch der "Gastgarten" des Gemeindezentrums bis auf den letzten Platz gefüllt - genau zwei

Jahre, nachdem es mit großer Freude eröffnet worden war.

Gut besucht war aber auch der vorangegangene Gottesdienst, in dessen Rahmen die Konfis der Jahre 1996-1998 (Silberne Konfirmation), 1970-1973 (Goldene Konfirmation), 1961-1963 (Diamantene Konfirmation) und 1952-1953 (Gnadenkonfirmation), insgesamt mehr als 30 Personen, ihr Jubiläum feierten. Besonders hervorzuheben sind hier die zwei Konfirmanden mit der Feier der Gnadenkonfirmation.

Und weil das Leben bekanntlich nicht nur über gerade Wege verfügt, sondern auch über manche Steilhänge, unvorhersehbare Kurven und brüchige Pisten, gab Pfarrer Markus den JubilarInnen einen persönlichen Segen mit auf die weitere Lebensreise.

Direkt im Anschluss an den Gottesdienst hieß es links abzubiegen zum Frühschoppen im prächtigen Garten des Gemeindezentrums, wo kulinarische Köstlichkeiten verschiedenster Art auf unsere Gäste warteten. Besonderen Anklang fand die exquisite „Kistensau“. Danke dafür den Erzeuger:innen und den zahlreichen Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Die Bauernkapelle Pilsbach unter ihrem Dirigenten Christian Reiter sorgte für viel Schwung. Ihr Taktgefühl (in doppeltem Sinn) bewiesen Pfr. Lang und Gnadenkonfirmand Adolf Führer mit dem Dirigentenstab in der Hand.

Natürlich gab es ausgiebig Gelegenheit für erfreuliche Begegnungen, Gespräche und Gedankenaustausch.

Nach zwei Jahren kann man mit Überzeugung sagen: Das Gemeindezentrum samt „Gastgarten“ ist bereits unverzichtbar geworden.

e. fraunbaum



... von der Kirche führt ein (gerader) Weg zum neuen Gemeindezentrum und damit zum Gemeindefest!



Bunt gemischt: Konfirmanden der Jahrgänge 1996-1998 (8 Jubilare), 1970-1973 (18 Jubilare), 1961-1963 (7 Jubilare) und 1952-1953 (2 Jubilare).

Gemeindefest

ein Bilderbogen



Unsere Konfirmanden 2023/24



v.l.: Baldinger Andre, Bauernfeind Nina, Beer Julian, Brunsteiner Noah, Froschauer Stefan, Kreuzer Simon, Leitner Fabian, Sageder Valentin, Stockinger Christoph, Thomas Siria, Thomas Collin, Thomas Leona.
Nicht auf dem Foto: Motz Herbert, Thaller Fabian.

Es ist eine große Freude für unsere Gemeinde, dass der heurige Konfirmandenjahrgang mit 14 Mädchen und Burschen so groß ist, wie schon lange nicht. Pfarrer Lang stellte die jungen Menschen im Gottesdienst am 15.10. vor. Es ist auch vielversprechend, dass sich acht ältere Jugendliche gefunden haben, die die Konfis als Konfileiter durch dieses wichtige Jahr begleiten wollen.

Mit wie viel Engagement sie an diese Aufgabe herangehen, wurde in der Predigt sichtbar, die ganz experimentell als Gespräch zwischen dem Pfarrer, einem Vertreter einer konventionellen Textauslegung und seinem Gegenspieler sichtbar wurde, der für eine emotionelle Auffassung der Stelle aus dem Paulusbrief eintrat, wo Paulus über das Zungenreden schreibt. Paulus ruft dabei dazu auf, in einer Gemeinde unterschiedliche Glaubensauffassungen gelten zu lassen. Eine Aussage, die auch für uns heute beherzigenswert erscheint.



Pfr. Lang mit Patrick Hofmann (li) und Tobias Kendl (re)

ERNTEDANKFEST 2023

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt!

Jedes Jahr ist es beim Erntedankgottesdienst Zeit, Dank zu sagen für alles, was wir täglich und im letzten Jahr Gutes empfangen haben. Aber, wie Pfarrer Lang in seiner Predigt ausführte, ist es auch wichtig, dieses Gute mit anderen zu teilen, die vielleicht nicht so reich beschenkt worden sind. Und wie uns das biblische Gleichnis zeigt, dürfen wir auch nicht vergessen, dass die Güter dieser Erde am Ende unserer Tage alle Wichtigkeit verloren haben.



Nach dem Gottesdienst wartete schon die Bauernkapelle Pilsbach vor der Kirche, und in flottem Marschtempo begleitete sie uns zum Treffpunkt mit der Katholischen Gemeinde. Dem herrlichen Herbstwetter war es zu danken, dass der Festzug heuer besonders groß war. Kolpingfamilie, Feuerwehr mit Jungmannschaft und Trachtenverein boten ein buntes Bild. Besonders festlich waren die Goldhaubenfrauen, die von einer reizenden Mädchengruppe unterstützt wurden. Die Traditionsfahnen und die mitgetragene Erntekrone aus Getreide setzten festliche Akzente.



Hinter der Stadtpfarrkirche sprachen die Vertreter der einzelnen Gruppen Grußworte und Fürbitten. Die Leiterin der Katholischen Gemeinde Barbara Hofwimmer erinnerte daran, dass diese gemeinsame ökumenische Erntedankfeier heuer schon zum zehnten Mal stattfinden konnte. Dies ist ein Zeichen für das gute Verhältnis zwischen den Religionsgemeinschaften, für das wir auch alle sehr dankbar sein können. Auch dass die verschiedenen Vereine der Stadt sich dabei so aktiv einbringen, zeigt, wie wichtig der gesellschaftliche Zusammenhalt den Bürgern von Vöcklabruck ist. Das Ende des Festzugs war im katholischen Pfarrhof, wo reichlich für unser leibliches Wohl gesorgt wurde. Die Frauen servierten Kuchen und Kaffee, die Männer waren für Bier und Würstel zuständig. Allen sei für die viele Arbeit herzlich gedankt! Mit guten Gesprächen bei Traumwetter kam diese Begegnung lang nach Mittag zu einem Ende, und ich glaube, dass alle Teilnehmer ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit mit nach Hause genommen haben.

I. Kimmel



Frau Time, Frau Nagl und Frau Mahringer übergeben im Korb die Spende aus dem Erntedankfest

aus der Pfarrgemeinde

auf einen Kaffee... . . . mit dem Weihnachtsmann



Pfr. Lang: Wie geht's Dir, Weihnachtsmann?

Weihnachtsmann: Das fragst du jemanden, den es so eigentlich gar nicht gibt!

Wie das?

Na ja, der Weihnachtsmann kommt ja im christlichen Glauben so nicht vor. Ich hab da schon eine ziemliche Wandlungsgeschichte hinter mir. Und da hat die Werbung einiges damit zu tun. Du als theologisch Studierender weißt das ja sicher besser!

Dazu später! Was mich derzeit ärgert, ist, dass Weihnachten immer früher in der Werbung, in den Geschäften vorkommt. Bist du da beteiligt?

Nein, da kann ich wirklich nichts dafür, da musst du dich schon an andere wenden!

Das nächste Ärgernis: Warum immer mehr Weihnachtsmann, immer weniger Krippe mit Christkind?

Relativ einfach. Es ist sicher schwierig, die Geschichte von Jesus (warum, wieso, Sinnhaftigkeit) zu erklären und warum wir uns über das Kind (trotz der folgenden Geschichte) freuen sollten. Da ist es doch einfacher, den Weihnachtsmann vorzuschieben, der Geschenke bringt für die Kinder (und Erwachsenen), die im Vorjahr brav waren (was immer das auch heißen mag). Da braucht es eigentlich kein Christkind, das ist dann nur noch Dekoration unter dem Baum!

Und wie stehst du selbst zu dem Christkind?

Naja, an Weihnachten ist es schon der Boss. Ich bin da nicht mehr als ein geeigneter Helfer, auch wenn viele das so sehen, dass ich der eigentliche Geschenkebringer bin.

Moment mal, wie kommst du zum Christkind?

Das ist schon lange her und meine Helferrolle hat sich schon stark verändert mit der Zeit.

Kannst du das näher ausführen?

Eigentlich war ich einmal Bischof in einer Stadt in der heutigen Türkei. Und mein Name ist Nikolaus. Genau die Geschichte von dem Christkind und was dann aus dem Kind geworden ist, hat mich dazu bewegt, dass ich mich um Menschen kümmere und besonders die Kinder beschenke.

Jetzt haben wir aber ein Terminproblem. Nikolaustag ist doch der 6. Dezember.

Ja genau. Aber da es ja nicht um mich geht, hat sich meine Arbeit dann auf Weihnachten verlagert. Und der Nikolaustag ist für mich nur mehr eine Aufwärmübung, bevor ich am 24. u. 25. Dezember für den Chef in die Vollen gehe. Das hat aber bei den Leuten schon zu Verwechslungen geführt.

Was meinst du mit Verwechslungen?

Das ist irgendwie eine lustige Geschichte, die ich kurz erzählen will. In manchen Gegenden der USA



bin ich nicht St. Nick oder Santa Claus (der Name kommt übrigens von den Holländern), sondern da heiße ich Kris Kringle. Als nämlich deutsche Einwanderer dorthin kamen, haben die gesagt, dass die Geschenke vom Christkindl kommen und in der englischen Umgangssprache wurde Kris Kringle daraus.

Und wie kommt es dazu, dass du und der Nikolaus anders aussehen?

Da ich bei den Kindern und Erwachsenen allseits beliebt bin, hat ein amerikanischer Getränkekonzern gemeint, dass ich ein guter Werbeträger bin. Und vor knapp 100 Jahren haben die mir ein neues Kostüm verpasst, mich etwas zunehmen lassen, damit ich gemütlicher aussehe. Ich persönlich mag aber mein Umstyling.

Noch eine Frage: Weihnachten ist ja nur einmal im Jahr. Was machst du in der übrigen Zeit?

Nun ja, neben der eigentlichen Beschenkung gibt es schon noch einiges zu tun. Post, Briefe beantworten, Lieferantenbesprechungen, Auslieferungsrouten abklären, natürlich auch Geschenke besorgen...

Aber es ist nun so, dass die wirtschaftliche Situation auch bei uns in den himmlischen Sphären angekommen ist: Inflation, sinkende Einkommen und hauptsächlich Fachkräftemangel. Aus dieser Notwendigkeit heraus und auf Bitten des Chefs und wegen der Erfahrung im Geschenkeverteilen habe ich nun einen Zweitjob angenommen. Die Umstellung war etwas schwierig, vor allem die Befestigung der langen Ohren ...

Aber genug geplaudert! Ich muss weiter . . .

Das Gespräch führten M. Lang & R. Morenz

Irgendwer muss doch Recht haben

Nathans Ringparabel

TV-Theatergottesdienst zur Woche der Einheit der Christen mit viel Musik

Sonntag 14. Jänner 2024 um 10:00 Uhr

Ev. Friedenskirche Vöcklabruck

Mit Übertragung auf ORF 3

Die berühmte Ringparabel aus „Nathan der Weise“ von G.E. Lessing bildet den Kern und Ausgangspunkt dieser sensiblen Annäherung an den Dialog der Religionen. Gemeinsam mit dem Oud-Spieler & Liedpoeten Marwan Abado, Sohn einer christlich-palästinensischen Familie, geboren in einem Flüchtlingslager in Beirut und Inbegriff für den musikalischen Brückenschlag zwischen Orient & Okzident, umweht und ergänzt die Schauspielerin Friederike Krosigk gemeinsam mit der Flötistin Annegret Bauerle und der niederösterreichischen Diözesankantorin Sybille v. Both mit arabisch-hebräisch-christlicher Musik Lessings kongeniale Parabel vom Miteinander der Weltreligionen.

„Theater in der Kirche – im Gottesdienst, das klingt spannend und macht neugierig!

Und es war wirklich was Besonderes und ist unter die Haut gegangen! Großartige Schauspielerin und auch die Musik war ein Erlebnis! ... Bis ins Innerste berührt und dankbar für das Erlebte – Theater im Gottesdienst – habe ich die Kirche verlassen.“

Rückmeldung aus Innsbruck



Foto: privat

Die Mitwirkenden

Friederike Krosigk - Schauspiel, Gesang und Konzertkastagnette

Marwan Abado – Oud & Schauspiel

Annegret Bauerle – Flöte

Sybille v. Both – Orgel & Gesang

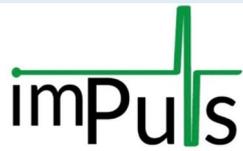
& Pfarrer Markus Lang

www.theatergottesdienst.com

THEATER
GOTTESDIENST

ER-
PRO
BUNGS-
RÄUME
aus dem Evangelium leben

aus der Pfarrgemeinde



Moderation: Wolfgang und Hannelore Zachhuber

Musik: JUHE und Wolfgang Böhm

Wolfgang Zachhuber übernimmt die Einleitung zum Thema. Er greift ein Zitat von Paul Watzlawick auf: „Man kann nicht nicht kommunizieren“,

denn auch wenn wir schweigen, drücken wir mit unserer Körpersprache etwas aus. Oft ist es ja so, dass wir glauben, ruhig zu sein, unsere Worte abzuwägen, verständlich zu sprechen, aber unser Gegenüber versteht nur „Bahnhof“. Wir reden manchmal einfach aneinander vorbei. Brauchen wir also mehr Kommunikationstechniken? Gelingen und Scheitern einer Kommunikation ist eher eine Frage der Beziehung zueinander als eine Frage der Kommunikation. Ein Video, eine Doppelconférence von Ernst Waldbrunn und Karl Farkas, macht es deutlich. Einer ist der Dumme, der andere der Gescheite, weil das Gespräch nicht so funktioniert.

Empathie setzt eine positive Grundhaltung gegenüber dem Nächsten voraus: „Ich will dich verstehen, weil du mir wichtig bist.“ Oft sind wir voreingenommen und nicht objektiv, verurteilen voreilig, weil wir vom anderen schon ein bestimmtes Bild haben.

Nach dem Musikstück „Schlicht und ergreifend“ kommen die 3 Fragen, die wie immer am Tisch diskutiert werden.

Hannelore Zachhuber löst anschließend auf: Es ist von großer Wichtigkeit, dass wir immer nachfragen, um Missverständnisse zu vermeiden.

JUHE beschließen den Vortrag mit dem Lied: „Du hast gute Worte.“



H. Zachhuber



W. Zachhuber



S. Bürgler

Sabine Bürgler (Trauerbegleiterin u.v.m.) fand aus eigener Betroffenheit ihren Beruf. Ihr Mann verstarb 2018 unerwartet am Heiligen Abend und ließ sie mit 3 Kindern zurück. Daher war ihr Vortrag auch besonders von eigenem Erleben geprägt.

Traurigkeit gehört zu unserem Leben dazu, wir wissen zu wenig über Trauer, weil die Gesellschaft gerne mit „denk positiv“ Argumenten kommt. Im Falle des Todes eines geliebten Menschen kommen viele unliebsame Gefühle auf wie Traurigkeit/Trauer, Angst, Wut, Neid/Eifersucht, Schuld, Ohnmacht/Hilflosigkeit, Einsamkeit. Traurigkeit kann ein Signal sein, etwas zu ändern. Trauer ist die Steigerung von Traurigkeit und man fragt sich „Wie komme ich aus diesem Gefühl heraus?“ Sabine Bürgler sagt, dass man den Schmerz annehmen muss. Der Tod ist eine Narbe im Herzen und man kann nur langsam beginnen, die Narbe zuzunähen. Das braucht unterschiedlich viel Zeit. Man muss die Gedankenspirale sortieren und seine Narbe pflegen. Schuldgefühle bei Freude, weil man ja eigentlich trauert, sind fehl am Platz. Helfen kann hier Dankbarkeit, denn das sind gute Schritte in die Freude. Ein Dankbarkeitstagebuch („Was hat mich heute gefreut, wofür bin ich dankbar“) kann helfen, den Blickwinkel zu ändern.

Am Ende des Vortrags gab es wie üblich die 3 Fragen, die dieses Mal aber nicht diskutiert wurden. Jeder sollte sie individuell für sich alleine beantworten.

Frage 1: Glaubst du, dass Dankbarkeit möglich ist, wenn man trauert und tiefen Schmerz empfindet? Schreibe 3

Dinge auf, wofür du gerade im Augenblick dankbar bist.

Frage 2: Wie kann ich meine eigene Narbe pflegen?

Frage 3: Hilft mir Gott, auch wenn ich das Gefühl habe, verlassen zu sein?

Moderation und Schlusswort:

Pfr. Dr. Markus Lang

Musik: Ch Müller. H Gstöttner

G. Time

Wahl der Gemeindevertreter

Bei der Gemeindevertreterwahl am 15. Oktober wurden in unserer Pfarrgemeinde die nachstehend (in alphabetischer Reihenfolge) angeführten Personen als Gemeindevertreter gewählt. In der konstituierenden Sitzung der neu gewählten Gemeindevertretung werden dann die Presbyter gewählt. Wir werden darüber in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes berichten.



GEMEINDEBRIEF

Viermal im Jahr im Jahr erhalten Sie unseren Gemeindebrief. Einladungen, Berichte, Rückblicke, Anregungen, ... Die Arbeit, die zur Erstellung und zum Versand des Gemeindebriefes notwendig ist, geschieht ehrenamtlich, d.h. ohne Bezahlung und mit Freude an dem Projekt!! Und trotzdem müssen wir Sie an dieser Stelle so wie alljährlich um Ihre Spende bitten. Denn kostenlos ist weder der Druck noch der Versand mit der Post. Diese Kosten sind in den ver-

gangenen Jahren stark gestiegen und belasten das Kirchenbudget. Und hier können Sie die Pfarrgemeinde unterstützen: Was ist Ihnen dieser Pfarrbrief wert? Gefällt er Ihnen? Finden Sie ihn informativ? Wenn Ja: die Pfarrgemeinde freut sich über eine finanzielle Unterstützung für den Gemeindebrief! Verwenden Sie bitte den beiliegenden Zehrschein oder wenn Sie direkt überweisen wollen, sind hier die Kontodaten:
 AT75 3471 0800 0234 1212 (Spende Gemeindebrief).
Herzlichen Dank!!



DIE SEITE DER KINDER

Kinder- und Familien- INFOS



SCHÄFCHENTREFF

Für alle Schäfchen von **0 - 4 Jahren**, ihre Eltern, Großeltern bzw. alle begleitenden Erwachsenen.

Wöchentlich am Donnerstag von 9:00 bis 11:00

im evangelischen Gemeindezentrum

- außer Ferien und Feiertage.



Umfrageergebnisse der PAULusFREAKs am Stadtplatz

15 Minuten hatten die **PAULusFREAKs** Zeit die Passanten am Stadtplatz zu befragen. Insgesamt schafften sie 24 Befragungen:

1. Welches Wort fällt als erstes zu Liebe ein?
2. Welches Symbol fällt als erstes zu Liebe ein?

Hier die Antworten (Manche wurden öfter genannt.):

1. Vertrauen, Zärtlichkeit, Liebe zu Person/Tier, Ehrlichkeit, Familie, Wärme, Menschen, Nächstenliebe, Liebe macht alles viel leichter, gutes Gefühl, ist überall, Jesus, Freunde, Herz
2. Herz, Ehering, Kreuz, Taube, Notenschlüssel, Pfeil, Rose, Kreis

Es wird weitergedacht, zum 1. Korintherbrief und der Liebe.

8 - 13jährige Mädls und Jungs aufgepasst:

Die **PAULusFREAKs** treffen sich **2x** im Monat am Samstag von **9:00 - 13:00**. Ab 9:30 geht es los bis 12:30 mit Programm. Die halben Stunden vorher und nachher sind zum Ankommen, Austoben, später kommen, früher gehen, spielen, ...

Willkommen sind **alle** die Freude und Spaß bei den **PAULusFREAKs** haben wollen.

Die Termine im Überblick:

04.11., 11.11., 18.11.,
03.12. PAULusFREAKs-Godi
16.12., 20.01., 3.02.,

04.02. Klettern - bitte bei Ines bis 14.1. anmelden!
17.02. Fahrt nach Steyr

Infos auf unserer Website



Evangelische Jugend

VÖCKLABRUCK

Jugendreferentin Ines Moder

0699/18877465

jugendreferentin@evang-voecklabruck.at

<https://evang-voecklabruck.at>

Zum Mitgestalten sind alle eingeladen, denen die Arbeit mit Kindern ein Anliegen ist. Das Mitwirken kann im Hintergrund sein, genauso wie einmal im Jahr oder öfter. Für alle die dabei sein wollen, wir finden sicher das Passende. Nur Mut!

Bastelerinnen und Bastler aufgepasst!

Adventwerkstatt **Adventmarkt**

Gebastelt wird am **02.12.**

von **9:00 - 16:00** mit **Mittagessen**.

Unkostenbeitrag von 10 Euro erbeten.
Der Verkauf ist nach den Gottesdiensten
am **03.12.** und **17.12.**

Die Einnahmen unterstützen die Arbeit mit Kindern.
Die Kinder entscheiden über den Verwendungszweck der Einnahmen.

Kinderweihnacht Glaubenssackerl

Kinderweihnacht: **24.12. um 15:00**,
"Himmlische Aufregung"

Die **Glaubenssackerl** liegen wieder unterm Christbaum für alle **ab 24.12.** bereit!

Wer hat, was wir brauchen, übrig?

1x Windelmistkübel, Lego,
Playmobil,
1x Brotschneidemaschine,
1-2x Smartphone(s) zum Filmen
und Fotos machen

aus dem Gemeindeleben

Wir trauern um

Fleischmann Christel, zuletzt V'bruck, verst im 79. Lj
Billau Edith, zuletzt Vöcklamarkt, verst im 63. Lj
Kreuzer Ernestine, zuletzt Attn-Puchh, verst im 85. Lj
Eichmeyer Theodor, zuletzt V'bruck, verst im 87. Lj
Keck Richard Dr., Ampflwang, verst. im 92. Lj
Hellerschmid Daniel, Vöcklabruck, verst. Im 26. Lj

Taufen

Untersberger Jakob, Vöcklabruck
Steiner Alina, Vöcklamarkt

Eintritte: 2 Austritte: 4

Wir gratulieren herzlich

86, Kirchgatterer Katharina, Vöcklabruck, am 3.1.
83, Deutschländer Martin, Vöcklabruck, am 6.1.
91, Mittermayr Anna, Timelkam, am 29.1.
83, Rosner Christel, Vöcklabruck, am 5.2.
80, Mag. Kimmel Inge, Vöcklabruck, am 10.2
80, Gemballa Rosa, Regau, am 11.2
80, Harfmann Margarethe, Vöcklabruck, am 14.2.
81, Reizelsdorfer Erich, Schalchham, am 14.2.
85, Schuster Anna, Vöcklabruck, am 25.2.
85, Schuster Andreas, Vöcklabruck, am 1.3.
84, Harfmann Rolf, Vöcklabruck, am 6.3.
84, Kroismayr Siegfried, Vöcklabruck, am 10.3.
89, Wolff Ana, Vöcklabruck, am 17.3.
90, Jahl Herta, Vöcklabruck, am 22.3.
84. Köstler Anna, Vöcklabruck, am 24.3.
89, Koller Herta, Vöcklabruck, am 28.3.
83, Schuster Annemarie, Vöcklabruck, am 28.3.

**Frohe Weihnachten
und Gottes reichen
Segen auch im
kommenden Jahr
wünschen
Presbyterium und
Pfr. Markus Lang**

**Außerdem danken wir
allen ehrenamtlichen
Mitarbeitern und Hel-
fern für ihren Einsatz
und ihr Engagement für
unsere Pfarrgemeinde**



Losungen und Kalender
Verkauf ab dem 1. Advent nach
dem Gottesdienst

bitte vormerken:

GD=Gottesdienst; AMGD = Abendmahlsgottesdienst;
Änderungen vorbehalten – Bei allen Veranstaltungen
gelten die aktuellen Corona - Bestimmungen – Die Kinder-
und Jugendtermine finden Sie auf der Jugendseite

Dezember 2023

- 1.12. Impuls 19.30
3.12. 1. Advent, GD 9.00 Pfr. Lang
Adventmarkt der Kinder, Kalenderverkauf
3.12. Kinder GD 9.00
3.12. Adventfeier der Pfarrgemeinde 17.00
10.12. 2. Advent, GD 9.00 Pfr. Lang
13.12. Gemeindenachmittag 15.00 Weihnachtsfeier
15.12. Konfi-Unterricht 15.00
15.12. POG-Hauskrestreffen 20.00
17.12. 3. Advent, AMGD 9.00 Pfr. Reiner mit Chor
Adventmarkt der Kinder, Kalenderverkauf
17.12. KinderGD 9.00

- 24.12. 15.00 Kinderweihnacht Ines Moder**
17.00 Vesper Pfr. Lang
22.00 Mette Pfr. Lang
25.12. AMGD 9.00 Pfr. Lang
26.12. GD 9.00 Pfr. Bukovics

- 31.12. AMGD 9.00 Pfr. Lang**

Jänner 2024

- 1.1. GD 17.00 Pfr. Lang**
7.1. GD 9.00 JuHe
14.1. ORF III-GD (Theater-GD)
17.1. Gemeindenachmittag 15.00
19.1. Konfi-Unterricht 15.00
21.1. AMGD 9.00 Hofwimmer (Kanzeltausch)
28.1. GD 9.00
31.1. Gemeindenachmittag 15.00

P.b.b. 02Z030517 Erscheinungsort /
Verlagspostamt: 4840 Vöcklabruck
Ausgabe 4/2023 (Nr. 231) DVR 0418056/160

Impressum: Medieninhaber:

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Vöcklabruck
Medienanschrift: 4840 Vöcklabruck,
Feldgasse 16 - evang.kanzlei@asak.at
Redaktion: Pfr. Markus Lang, Rolf Morenz,
Doris Beer, Inge Kimmel
Gestaltung: Rolf Morenz
Druck: Leo Druck GmbH, D 78333 Stockach
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 14.11. 2023

Februar 2024

- 2.2. Impuls 19.30
4.2. GD 9.00
9.2. Konfi-Unterricht 15:00
11.2. GD 9.00
14.2. Gemeindenachmittag 15.00
18.2. AMGD 9.00
25.2. GD 9.00
28.2. Gemeindenachmittag 15.00

Gott, Du gabst uns Deinen Frieden.
Leider ist er uns hernieden
irgendwo verschütt gegangen.
Zeit, mit Suchen anzufangen...



Wir sind für Sie da:

Pfarrer Dr. Markus Lang

Tel. 0699 / 18877 463 markus.lang@evang.at

Pfarrbüro: Montag bis Freitag 8.00 –11.00

Tel. 07672 / 72227 pg.voecklabruck@evang.at

Kirchenbeitrag:

1.+ 3. Donnerstag im Monat 16.00 – 18.00

Tel. 07672 / 72227 kb.voecklabruck@evang.at

Jugendreferentin Ines Moder:

Tel. 0699 / 18877 465

jugendreferentin@evang-voecklabruck.at